



"Der modernste Sportwagen des Jahres 2054"
für Steven Spielbergs Film "Minority Report".

Größer, breiter, verrückter: Hollywood und die Fahrzeugdesigns von Harald Belker

von Niklas Schaab

Jeder normale Automobildesigner wäre am Ziel seiner Träume angekommen, wenn er Porsche, Mercedes, Nissan und Honda zu seinen Arbeitgebern zählen dürfte. Bei Harald Belker ist das anders. Seine gewagtesten Entwürfe fahren nicht über die Straße, sondern auf der Leinwand.

Gigantische schwarze Sportwagen mit Fledermausflügeln als Heckspoiler, Cabrios aus den 50er Jahren mit einem Flugzeugmotor als Antrieb oder gedrungene Sportwagen mit perfekten Kurven und riesigen Rädern kennen wir nur aus dem Kino. Und doch stammen die Entwürfe für diese Fahrzeuge aus derselben Feder wie Details am Smart oder an der M-Klasse von Mercedes Benz.

Wie wird man einer der wichtigsten Designer in der Filmindustrie? Folgt man dem Rezept des 1961 in Düsseldorf geborenen Topdesigners Belker, dann sollte man zunächst etwas ganz anders tun. Als junger Mann träumt er von einer Karriere als Tennisprofi, bekommt ein Stipendium in den USA, schlägt dort vier Stunden pro Tag Bälle über das Netz und schließt nebenbei ein Ingenieurstudium ab.

Vom Tennisschläger zum Zeichenbrett

Erst mit 26 Jahren liest Harald Belker zufällig einen Artikel über verschiedene Ausbildungsstätten für Automobildesigner in der Auto Motor Sport und ist sofort begeistert, obwohl er bis zu diesem Zeitpunkt nie ernsthaft gezeichnet hat. Er bewirbt sich, wird angenommen und beginnt ein zweites Studium am Art Center College of Design in Pasadena, Kalifornien.

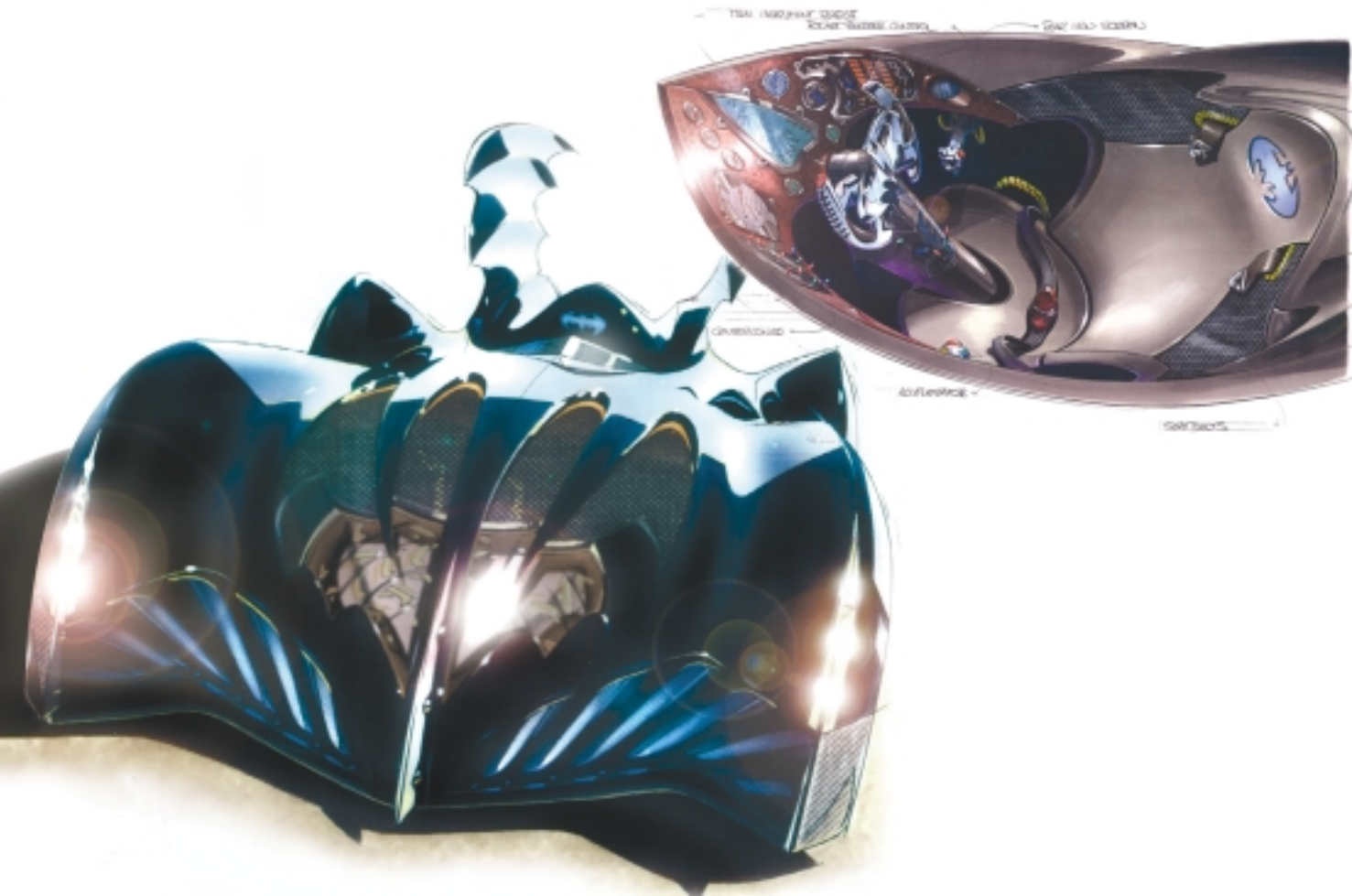
Ein Spätzünder? Vielleicht, aber einer mit Motivation, eiserner Disziplin und jeder Menge Talent. Harald Belker beendet das Studium mit Auszeichnung und startet seine Karriere bei Porsche in Stuttgart, wo er am Design des 911er-Modells mitarbeitet. Ein Jahr später wechselt er zu "Mercedes Benz Advanced Design" in Irvine, Kalifornien.

Viel weiter kann ein Automobildesigner kaum aufsteigen. Doch die Arbeit befriedigt ihn auf Dauer nicht. Der Handlungsspielraum ist ihm zu klein, die Grenzen des "corporate design" zu eng. Nach vier Jahren wagt Harald Belker den Sprung ins kalte Wasser und arbeitet freiberuflich weiter.

Der Mann, der das Batmobil entwarf

Bald darauf fragt ihn einer seiner ehemaligen Mitstudenten, ob er nicht Designs für ein „kleines Filmprojekt“ von Warner Bros. machen möchte. Das kleine Filmprojekt stellt sich als "Batman & Robin" heraus. Der Auftrag: Das dritte Batmobil der Serie entwerfen. Belker bewirbt sich, bekommt den Job, liefert mit seinen Designs einen der wenigen Höhepunkte des Films und hat mit einem Schlag einen bekannten Namen in Hollywood.

Seitdem gehört Harald Belker zur ersten Wahl, wenn es um Fortbewegungsmittel in Filmen geht. In den kommenden Jahren entwirft er Fahrzeuge unterschiedlichster Art, vom Space Shuttle und dem Mondfahrzeug in Armageddon über futuristische Fluggeräte in Battlefield Earth bis hin zu den ausgeflippten Autos im Retrolook für Disneys Inspector Gadget. Seine Designs



Fahrzeugentwurf für den Film "Batman & Robin"
Das Batmobil wurde für den Film fahrtauglich mit einem Chevrolet V-8 Motor umgesetzt, lediglich das Armaturenbrett blieb Phantasie.



Für Rob Cohens Kampfsport-Thriller "xXx" hat Belker ein GTO-Modell von Pontiac aus den siebziger Jahren auf ein Vehikel mit "10 000 Überraschungen und Erfindungen" umgetrimmt, das dem Hauptdarsteller Vin Diesel in allen Lebenslagen nützlich sein soll.

illustrieren und beeinflussen den Look von so unterschiedlichen Filmen wie xXx, Spider-Man, Supernova, Deep Blue Sea und The Cat in the Hat. Auf die Frage, welche Art Filmprojekt ihm in seiner Sammlung noch fehlen würde, antwortet er gelassen: "Ein Film mit Ridley Scott, und mein Portfolio wäre komplett."

Sportwagen der Zukunft

Seine bisher größte Herausforderung war Steven Spielbergs Film Minority Report. In kürzester Zeit erstellte Harald Belker Designvorlagen für ein komplettes städtisches Transportsystem der Zukunft. Doch damit nicht genug: Wegen einer Änderung im Drehbuch musste plötzlich innerhalb von drei Wochen der modernste Sportwagen des Jahres 2054 her! Belkers Skizzen für Chassis, Steuerung und Innenverkleidung wurden direkt vom Zeichentisch an 3D-Grafiker weitergegeben und anschließend als Modelle in Plastikschaum gefräst. Die Spezialfirma CTEK baute nach diesen Vorgaben einen Prototyp mit kompletter Innenausstattung, der durch einen Elektromotor auf bis zu 70 Meilen pro Stunde beschleunigen konnte. "Vieles ist sehr grob geworden", meint Harald Belker. "Wir hätten zum Beispiel gerne an einem ausgeklügelten Lichtdesign gearbeitet, aber dazu war keine Zeit!"



Der für "Minority Report" von der japanischen Marke Lexus unterstützten Sportwagenentwurf.

Der Designer und seine Freiheit

Die freie Entfaltung der Kreativität wird in der Filmindustrie vor allem durch streng begrenzte Budgets und knapp kalkulierte Zeit erschwert. Deshalb hat Harald Belker zusammen mit sechs Kollegen das Buch "Concept Design. Works from seven Los Angeles Entertainment Designers" herausgegeben. Dort brauchte er sich weder den Beschränkungen beim Film noch denen in der Automobilbranche zu unterwerfen.

Harald Belker legt Wert auf Vielseitigkeit. Er erstellte Grafiken von Raumschiffen für das Computerspiel Freelancer, entwarf Fahrräder und einen Elektroroller, zeichnete die Fahrzeuge für den Comic Race Warrior und übernahm das Design für eine Serie von Rucksäcken. In seinem Wohnzimmer stehen neben dem Chassisentwurf des Batmobils von ihm selbst entworfene Möbel. Seine Design-Technik beschreibt er inzwischen auf mehreren Lehr-DVDs.

Das Erfolgsrezept von Harald Belker lässt sich schwer auf einen Punkt bringen. Vermutlich ist es eine Mischung aus solider Technik, sorgfältiger Arbeit unter hohem Zeitdruck und guten Kontakten. Natürlich gehören auch viel Talent und eine Prise Glück dazu. Auf jeden Fall hat Harald Belker mit seinen Entwürfen in vielen Filmen für Hingucker gesorgt. Und das ist in Hollywoods gigantischer Traumfabrik eine Leistung, die kaum zu überschätzen ist.

Fahrzeugentwürfe zu "Cat in the Hat" und "Inspector Gadget"



Interview mit Harald Belker:

Herr Belker, an welchen Projekten arbeiten Sie gerade, und wo kann man ihre neuesten Arbeiten im Filmbereich bewundern?

Ich arbeite gerade an zwei neuen Lehr-DVDs für Gnomon Workshop und an einem zweiten Buch mit Designs von mir und meinen Kollegen. Im letzten Jahr habe ich an Filmen wie XXX-State of the Union, Zathura und Stealth gearbeitet. Ich glaube, die kommen alle dieses Jahr in die Kinos.

Wie gefällt Ihnen das aktuelle Automobildesign?

Das Autodesign ist zurzeit super. Noch nie wurde so kreativ gearbeitet wie in den letzten zehn Jahren.

Ihr persönliches Highlight?

Der neue Rolls-Royce – was für ein Auto.

Fallen Ihnen spontan Beispiele für schlechtes und für gutes Autodesign ein?

Hm. Schlecht finde ich fast alles, was derzeit aus Italien kommt. Die Autos sind zwar klein und passend, haben aber den Trend verpasst. Gut fand ich schon immer französisches Automobildesign. Neue Proportionen und witziges Styling, Verspieltheit und Minimalismus.

Könnte eine Firma durch Ihre Design-Änderungen mehr Autos verkaufen?

So ernst nehme ich meinen Job nicht. Design ist zweitrangig. Warum würden die Leute sonst einen BMW kaufen? Das Image ist wichtig, und natürlich auch die Zweckmäßigkeit. Sehen Sie, über die Jahre habe ich gelernt, dass jeder der einen Führerschein hat automatisch auch Autodesigner ist. Designer arbeiten also im Grunde für andere Designer. Die Verwirklichung findet im Detail statt. |Niklas Schaab, Augsburg



Harald Belker

www.haraldbelker.com

Link zu Harald Belker bei Gnomon Workshops, Herausgeber von Lehr-DVDs für Designer:

www.thegnomonworkshop.com/gallery/belker.html

Link zum Buch "Concept Design. Works from seven Los Angeles Entertainment Designers" mit Designs von Harald Belker und anderen:

www.designstudiopress.com/books/conceptdesign